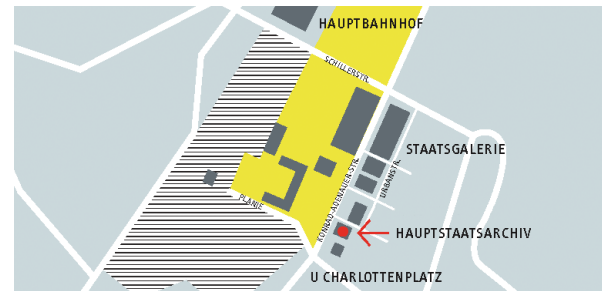




Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis zum **6. Oktober 2023** per E-Mail an folgende Adresse: info@wgav.de

Württembergischer Geschichts- und Altertumsverein
 Konrad-Adenauer-Str. 4
 70173 Stuttgart
 Telefon: 0711/212-4336 oder 4335
 Internet: www.wgav.de



Fußweg vom Bahnhof zum Hauptstaatsarchiv
 ca. 10 Minuten

Anfahrt mit Bussen und Stadtbahnen:
 Haltestelle Charlottenplatz

Parkmöglichkeit: Tiefgarage Württembergische
 Landesbibliothek

Bitte beachten Sie: Durch die geänderte Wegeführung ist der Zugang zum Hauptstaatsarchiv nur aus Richtung der Württembergischen Landesbibliothek möglich.



Abbildungen:
 Gefallenenmahnmal auf dem Friedhof in Stuttgart-Gaisburg, 1928 (HStA Stuttgart M 746 Bü 55)
 Denkmal für das Grenadier-Regiment 119 in Stuttgart, 1973 (HStA Stuttgart M 752 Bü 201)
 Hans-Jörg Kimmich hält eine Rede bei einem französisch-deutschen Veteranentreffen in Lyon, 1976 (HStA Stuttgart M 752 Bü 190)

EINLADUNG

Wehrhafte Veteranen. Militärische Netzwerke und Erinnerungskulturen in Württemberg im 20. Jahrhundert

Wissenschaftliche Tagung des Arbeitskreises für Landes- und Ortsgeschichte im Verband der württembergischen Geschichts- und Altertumsvereine in Verbindung mit der Abteilung Neuere Geschichte der Universität Stuttgart und dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart



12. / 13. Oktober 2023
 Hauptstaatsarchiv Stuttgart



Ehemalige Kriegsteilnehmer und ihre Organisationen beeinflussten sowohl nach dem Ersten als auch nach dem Zweiten Weltkrieg das gesellschaftliche Klima und die politische Kultur in Württemberg. Durch Erinnerungswerke und historiografische Darstellungen, durch künstlerische Repräsentationen und durch Gedenkveranstaltungen brachten die Veteranen spezifische Deutungen des Krieges zum Ausdruck und verbanden diese nicht selten mit einem Handlungsappell an die politischen Entscheidungsträger. Darüber hinaus waren Offiziere aus Württemberg auf Reichs- bzw. Bundesebene am Neuaufbau militärischer Strukturen beteiligt.

Die wissenschaftliche Tagung beleuchtet die Kontinuität und Wirkmächtigkeit militärischer Netzwerke über historische Zäsuren hinweg sowie den Einfluss, den südwestdeutsche Veteranen und Veteranenorganisationen auf (wehr-)politische Entscheidungen ausübten. Das Interesse gilt ferner den bisher kaum erforschten militärischen Erinnerungskulturen, die sich in Württemberg nach den Kriegsniederlagen von 1918 und 1945 ausbildeten. Dabei wird nicht zuletzt der Funktionswandel in den Blick genommen, welchem die Kriegserinnerung im gesellschaftlichen und politischen Diskurs mit zunehmendem zeitlichen Abstand zu den Weltkriegen unterlag.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 12. OKTOBER 2023

- 9.00 Uhr Begrüßung
Dr. Nicole Bickhoff, Stuttgart
Dr. Wolfgang Mährle, Stuttgart
- 9.15 Uhr Wehrmachtveteranen in der Bundesrepublik. Eine Gefahr für die Demokratie?
Professor Dr. Sönke Neitzel, Potsdam

1. Neuaufbau militärischer Strukturen

Moderation: *Dr. Wolfgang Mährle, Stuttgart*

- 10.15 Uhr Das Infanterie-Regiment 13, der Wehrkreis V und ihre Bedeutung für die Schaffung militärischer Führungsstrukturen des westdeutschen Wehrbeitrags
PD Dr. Thorsten Loch, Potsdam
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr Die südwestdeutsche Soldatenselbsthilfe als nachrichtendienstliche Operation zur Landesverteidigung. Zwischen NS-Kontinuität und republikanischer Selbstbehauptung?
Dr. Agilolf Keßelring, Helsinki
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Eberhard Wildermuth – ein württembergischer Liberaler als Exponent demokratischer Wehrhaftigkeit
Professor Dr. Wolfram Pyta, Stuttgart
- 14.45 Uhr Albert Schnez (1911–2007): Ein Offizier in Reichswehr, Wehrmacht und Bundeswehr
Dr. Peter Lieb, Berlin
- 15.30 Uhr Kaffeepause

2. Veteranenorganisationen

Moderation: *Professor Dr. Wolfram Pyta, Stuttgart*

- 16.00 Uhr Die HIAG im Südwesten. Veteranen der Waffen-SS zwischen Kriegserinnerung, Fürsorgenetzwerk und Rechtsextremismus
Dr. habil. Markus Pöhlmann, Potsdam
- 16.45 Uhr Hans-Jörg Kimmich und die Geschichte des Kameradenhilfswerks 25 (1951/52–2004). Von der Hilfe zur Selbsthilfe bis zur Traditionspflege
Dr. Frederick Bacher, Stuttgart

FREITAG, 13. OKTOBER 2023

3. Medialisierung des Krieges

Moderation: *Dr. Frederick Bacher, Stuttgart*

- 9.00 Uhr Zur historischen Semantik und politischen Sprache der „Wehrhaftigkeit“
Dr. Sebastian Rojek, Stuttgart
- 9.45 Uhr „Auch unsere Zeit kommt wieder“. Franz Freiherr von Soden (1856–1945) und die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in Württemberg
Dr. Wolfgang Mährle, Stuttgart
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Krieg, Sinndeutung und Ästhetik. Der Bildhauer Fritz von Graevenitz
Dr. Carsten Kretschmann, Stuttgart
- 11.45 Uhr Wilhelm Kohlhaas als Militärschriftsteller
Professor Dr. Ulrich Fröschle, Dresden
- 12.30 Uhr Schlussdiskussion
Leitung: *Professor Dr. Wolfram Pyta, Stuttgart*

Tagungsleitung: *Dr. Frederick Bacher, Dr. Wolfgang Mährle, Professor Dr. Wolfram Pyta*